

Zeitschrift:	Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	50 (1977)
Heft:	2
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schloss Thun, nach der Lithographie von Johann Jakob Zemp

Literaturverzeichnis:

- Herbert Asmus, Rechtsprobleme des mittelalterlichen Fehdewesens, Diss. Göttingen, 1951
- Otto Brunner, Land und Herrschaft. Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte Österreichs im Mittelalter, Wien/Wiesbaden, 1959
- Otto Höfler, Can Grande von Verona und das Hundssymbol der Langobarden. In: Festschrift für Eugen Fehrle, Brauch und Sinnbild, 1940
- Werner Meyer, Burgenbruch und Adelspolitik im alten Bern. In: Discordia Concord, Festschrift für Edgar Bonjour, Basel, 1968, 319 ff.
- Werner Meyer, Die Löwenburg im Berner Jura, Diss. Basel, 1968, Kapitel Fehdewesen, 218 ff.
- Karl Meuli, Über einige alte Rechtsbräuche. In: Gesammelte Schriften, Bd. 1, Basel/Stuttgart, 1975, 445 ff.
- Heinrich Mitteis, Deutsche Rechtsgeschichte. Ein Studienbuch. München/Berlin, 1949
- Heinrich Mitteis, Der Staat des hohen Mittelalters, Weimar, 1953
- Hans Georg Wackernagel, Altes Volkstum der Schweiz. Gesammelte Schriften zur historischen Volkskunde. Basel, 1959
- Hans Georg Wackernagel, Fehdewesen, Volksjustiz und staatlicher Zusammenhang in der alten Eidgenossenschaft. In: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 15.3.1965, 289 ff.

Einladung zur Subskription

Der Vorstand des Schweiz. Burgenvereins freut sich, den Vereinsmitgliedern aus Anlass des Jubiläums eine Mappe mit Lithographien zur Subskription anbieten zu können.

Die Lithographien stammen von unserem Mitglied, Herrn Johann Jakob Zemp, Küsnacht. Es handelt sich um insgesamt 10 mehrfarbige Lithos, welche folgende Objekte zeigen: Schloss Thun, Schloss Surpierre, Schloss Oberberg SG, Ruine Küssaburg, Schloss und Kirche Greifensee, Zurzach, Gasse in Losone, Freienhof Laupen, Romainmôtier, Hospital.

Die Masse der Bilder betragen 38 x 48 cm. Der Subskriptionspreis für die 10 Lithos mit Einschluss der Kartonmappe beträgt Fr. 250.–. Voraussetzung für das Zustandekommen der Auflage ist eine Mindestzahl von 150 Bestellungen. Wir empfehlen allen unseren Mitgliedern das ebenso prachtvolle wie preisgünstige Werk und bitten alle Interessenten, die Subskriptions-einladung bis spätestens Samstag, den 14. Mai 1977 an die Geschäftsstelle zu senden.

Werner Meyer

Burgenfahrt nach Beromünster, Burgruine Lieli und Klosterkirche Kappel

Samstag, den 14. Mai 1977

Programm:

08.15 Uhr Abfahrt ab Zürich HB (Seite Landesmuseum) mit Autocar via Albisübergang nach Meienberg (Sins), Besichtigung des alten Rathauses, Weiterfahrt nach Beromünster (kleine Kaffeepause), Besuch des Heimatmuseums im alten Wohnturm, einst Sitz der ersten Buchdruckerei der Schweiz, anschliessend Besichtigung des Chorherrenstiftes Beromünster mit Kirche sowie der Sakristei mit wertvollen Paramenten aus dem 17. und 18. Jh.

12.00 Uhr Weiterfahrt nach Menziken, Mittagessen im Hotel Sternen.

14.15 Uhr Abfahrt nach Lieli am Baldeggsee, kleiner Fussmarsch zur renovierten Ruine "Nünegg", anschliessend Besuch des interessanten Wohnturmes auf Hohenrain. Heimfahrt über Sins nach Kappel, Besichtigung der Klosterkirche und Weiterfahrt über den Albispass nach Zürich.

19.00 Uhr Ankunft in Zürich-Hauptbahnhof.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Als Ausweichmöglichkeit wird bei schlechter Witterung anstelle der Ruine Nünegg der Besuch von Schloss Hallwil oder Heidegg vorgesehen.

Die Kosten von Fr. 45.— pro Person (Carfahrt, Mittagessen, Eintritte und Trinkgelder) werden unterwegs einkassiert.

Anmeldung bitte mit beiliegender Karte bis spätestens Freitag, den 6. Mai 1977.

Leitung: Chr. Frutiger, Traubenzweg 9, 8700 Küsnacht Tel. 01/90 15 04, ab 21. April a.c. 01/910 15 04

Neuerscheinungen

Stuart Morgan, Flug ins Mittelalter.

Burgen, Kirchen, Städte als Zeugen mittelalterlicher Kultur in der Schweiz

Lecture aérienne de la Suisse médiévale

Bourgs, églises et châteaux forts

1976 Payot/Lausanne/Hallwag Verlag Bern

Der Verfasser, aus dessen Feder bereits das Inventar der romanischen Kirchen und Burgen der Schweiz stammt, ist zum vorliegenden Buch zu beglückwünschen. Der reizvolle Band führt den Betrachter in die mittelalterliche Schweiz, zu ihren Denkmälern, Siedlungen und Denkmallandschaften. Die Aufnahmen — farbig und schwarzweiss —, die der Autor mit einer Ausnahme alle selbst vom Helikopter aus aufgenommen hat, be-

stechen durch ihre Aussagekraft und Originalität. Flug ins Mittelalter — wir überfliegen zusammen mit dem Autor Kirchen, Burgen und Siedlungen und lernen sie von einer uns sonst fremden Perspektive kennen und sehen plötzlich Zusammenhänge, die uns vorher gar nicht bewusst waren. Die Bildlegenden (französisch und deutsch) machen uns auf historische Daten, architektonische und topographische Einzelheiten aufmerksam.

Ein gelungenes Werk, zum Verschenken geeignet wie für die eigene Bibliothek!

M.-L. Boscardin

Fritz Hans Schweingruber

Prähistorisches Holz

Die Bedeutung von Holzfunden aus Mitteleuropa für die Lösung archäologischer und vegetationskundlicher Probleme

1976 Paul Haupt Verlag Bern

Im 1. Teil des Werkes wird die Methodik der Holzanalyse an Materialien aus Seeufer- und Moorsiedlungen der Schweiz dargestellt. Im 2. Teil der Arbeit werden die holzanalytischen Resultate aus ungefähr 60 prähistorischen Stationen einzeln vorgelegt und interpretiert. Das Schwergewicht der Forschungen liegt auf den Befunden des Neolithikums, doch konnten auch für das Mittelalter höchst aufschlussreiche Ergebnisse ermittelt werden. Die holzanalytischen Methoden lassen sich nicht nur auf archäologisches Material, sondern auch auf jüngere Objekte anwenden, wie z.B. auf mittelalterliche Bildtafeln und Skulpturen, und können so kunsthistorische Bestimmungen stützen.

Stammtischrunde Zürich des Burgenvereins

Nach den interessanten Vorträgen der letzten Monate freue ich mich, Ihnen folgende weiteren Veranstaltungen bekanntgeben zu können:

12. Mai 1977: (wegen Auffahrt eine Woche vorverlegt)

Herr Kurt Frutiger, Küsnacht: Vortrag über Australien, den fünften Kontinent, mit Bildern.

16. Juni 1977:

Freier Diskussionsabend. Besprechen von Sommerwanderungen und Ausflügen. Anregungen hiezu sind mir willkommen.

Ort und Zeit: Unsere Stammtischrunde befindet sich ab April 1977 in der Braustube Hürlmann am Bahnhofplatz, 1. Stock, separates Säli, wo wir uns ab 19 Uhr zum Abendimbiss treffen. Beginn der Vorträge jeweils 20.15 Uhr.

Ich freue mich auf rege Beteiligung und grüsse freundlich

Max Gerstenkorn, Etzelstr. 3
8038 Zürich, Tel. 45 11 37